

Datum: 23.10.2008

Oldenburgische Volkszeitung

Ein gutes Feedback für die Hochschule

Gestern Eröffnung des Akademischen Jahres

Vechta (hbe) – „Wir gehen den aktuellen Trend nicht mit“, sagte die Präsidentin der Hochschule Vechta, Professor Dr. Marianne Assenmacher, gestern auf der Eröffnungsfeier des Akademischen Jahres 2008/09. Sie sagte dies durchaus erfreut. Denn mit dem Trend meinte Assenmacher die sinkende Zahl an Immatrikulationen, wie sie derzeit von anderen Universitäten vermeldet würden. „Bei uns sind 3400 Studenten eingeschrieben, 700 davon sind Erstsemester“, sagte die Professorin. „Dies ist ein gutes Feedback für unsere Arbeit.“ Allen Studenten wünschte sie ei-

nen guten Start in das beginnende Akademische Jahr. Assenmacher betonte, dass die Qualitätssicherung und -steigerung an der Hochschule Vechta groß geschrieben werde. Dabei werde sowohl global als auch regional gedacht. So sei durch die bereits erfolgte Umstellung auf Master- und Bachelor-Abschlüsse eine internationale Vergleichbarkeit gegeben. „Durch die regionale Verankerung einiger Forschungen stellen wir zudem einen Bezug zum Oldenburger Münsterland her.“

In Zukunft will die Hochschule Vechta jedes Jahr eine Fei-



Ausgezeichnet für ihre Leistungen wurden vom Vorsitzenden der Universitätsgesellschaft, Peter Fromme (oben links), gestern (obere Reihe, von links) Anna-Christina Müller, Tanja Ogrysek, Henning Maatmann und (Mitte, von links) Simone Lechner, Verena Marx, Katrin Lücken und (untere Reihe, von links) Teresa Kapustka, Ines Pille und Anne Schröter.

Foto: Bergau

er zur Eröffnung des Akademischen Jahres durchführen. Gestern wurde dieser Rahmen dazu genutzt, um zwölf Studenten auszuzeichnen. Fünf Bachelor- und sechs Master-Studenten

wurden für ihre herausragenden Leistungen mit dem Förderpreis der Universitätsgesellschaft bedacht. Zudem erhielt die Studentin Teresa Kapustka aus Polen aufgrund ihres sozialen En-

gagements aus den Händen vom Vorsitzenden der Universitätsgesellschaft, Peter Fromme, den mit 1000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes.